

Zuschrift zur «Rosenbergstrasse 115» aus ARS MEDICI 20/13, S. 997

## Jammern ohne Ende und ohne Lösungen?

Vielen Dank für Ihre gelungenen Formulierungen, diesmal über das grausige Geschehen um Lampedusa. Leider auch hier wieder Jammern ohne Ende und vor allem ohne Lösungen. Wie würde wohl unsere Medienlandschaft verbessert, wenn die Jammerer ohne Lösungsvorschläge empfindliche Bussen bezahlen müssten? Das wär' mal ein Schritt in Richtung einer wahrhaftigen «brave new world». Die von Ihnen angewünschte längere, Erfolg versprechende Möglichkeit gibt es tatsächlich und sie ist von uns Ärzten gar nicht weit weg: Familienplanung! Man kommt zwangsweise auf diese nachhaltigste, humanste und preiswerteste Lösung, wenn man sich die bisherigen jämmerlichen Erfolge der Hilfswerke-Industrie vor Augen führt. Dieses grausige, ohne Familienplanung garantiert nicht zu gewinnende Wettrennen zwischen noch verbleibenden Ressourcen und Bevölkerungswachstum führt nur weiter in Richtung Elend, Armut und Krieg. Afrika wächst mit 2,6 Prozent mehr als doppelt so schnell wie der Welt-durchschnitt mit 1,2 Prozent. Warum muss eine Afrikanerin im Schnitt 4,8 Kinder gebären, wenn sie kaum zwei ernähren und durchbringen kann? Hier kann die gemäss UNO von 220 Millionen Frauen gewünschte Familienplanung wirklich und wahrhaftig eine bis anhin unerreicht effiziente und nachhaltige Hilfe bringen. Eine wie erwähnt

sogar von diesen Frauen selbst erwünschte Familienplanung. Warum also um Gottes Willen Ihr penetrantes Schweigen in dieser Sache zum wiederholten Male? Was hindert Sie, hier eine breite Diskussion anzubahnen? Warum bekomme ich keine Antwort auf derart wichtige Fragen, die ein bisher unbekannt grosses Mass an Heilung für diese geschundene Gesellschaft und den mehr und mehr zertrampelten, einzigen Planeten, den wir haben, bringen? Ist es dieser irrsinnige Wachstumswahn und -glaube, der inzwischen jeden religiösen Extremismus in den Schatten stellt? Ist es schlicht Mangel an Informationen über das relevanteste Thema dieses Planeten? Das ewige Schweigen produziert wahrhaftig groteske Irrtümer um dieses grundlegendste Thema. Wäre es nicht endlich an der Zeit, auch hier der Aufklärung kurz vor der Apokalypse eine Chance zu geben? Was haben denn Sie klügeres in Ihren Gedanken? Schon meinem 19-jährigen Sohn bin ich es schuldig, hierüber laut zu werden, da er beim weitergehenden Nichtstun in dieser Sache die erneute Verdoppelung der Weltbevölkerung in den nächsten 44 Jahren noch erleben müssen, wenn Sie und ich schon die Harfe gefasst haben. ■

*Peter Meyer, Uitikon-Waldegg*